

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 45/0111/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	07.05.2015
		Verfasser:	FB 45/400
<b>Fortführung des Schulverbandes Aachen-Ost - Kooperation mit dem "schulischen Lernort für junge Flüchtlinge"</b>			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
19.05.2015	SchA	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt:

- die Arbeit der drei Schulen im Schulverband soll fortgesetzt werden,
- über die bisherige Zusammenarbeit hinaus soll eine Weiterentwicklung im Rahmen einer Kooperation mit dem schulischen Lernort für junge Flüchtlinge – „An(ge)kommen in deiner Stadt...“ erfolgen.

## finanzielle Auswirkungen

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Haushaltsmittel für Fortbildungsmaßnahmen der Kollegien und für erforderliche Unterrichtsmaterialien stehen bei PSP-Element 4-030302-911-4, SK 5279 „Schulverband Aachen-Ost“ zur Verfügung.

## **Erläuterungen:**

### **1. Ausgangslage**

In der Sitzung des Schulausschusses am 24.02.2015 (Vorlage FB 45/0071/WP1) wurde mitgeteilt, dass die Schulen des Schulverbandes Aachen-Ost die bestehende Kooperation fortführen und diese durch eine Zusammenarbeit mit dem schulischen Lernort für junge Flüchtlinge, der zunächst am Schulstandort Kronenberg eingerichtet werden soll, weiter ausbauen und entwickeln wollen. Insofern wird auf die diesbezügliche Sitzungsvorlage in der heutigen Sitzung verwiesen.

Der entsprechende Antrag für die Fortsetzung des Schulverbandes Aachen-Ost auf der Grundlage der erweiterten Kooperationsvereinbarung ist beigefügt.

Neben den bereits in der Vorlage für die Sitzung vom 24.02.2015 mitgeteilten Kernpunkten des Konzeptes, wird unter Bezug auf die wissenschaftliche Auswertung der bisherigen Arbeit des Schulverbandes auf die besondere Begleitung von Schulwechslern hingewiesen, durch die im Laufe eines Schuljahres den Schülerinnen und Schülern schnellstens ein Wechsel in eine höhere bzw. niedrigere (seltener) Schulform ermöglicht werden kann. „Der zentrale Aspekt der Durchlässigkeit und reibungslose Wechsel wurde im Verband sehr wirkungsvoll vorangebracht.“ (Zitat aus der wissenschaftlichen Analyse)

Die Sicherstellung der Personalressource für die Betreuung und Beschulung der jungen Flüchtlinge am schulischen Lernort außerhalb der Schulen des Schulverbandes soll durch Abordnung von Lehrkräften und durch die avisierte Zuweisung weiterer Lehrerstellen aus den jeweiligen Schulkapiteln durch die Bezirksregierung erfolgen.

Die Bezirksregierung hatte bereits mitgeteilt, dass sie keine Bedenken gegen die weitere Zusammenarbeit der drei Schulen hat und diese im Rahmen der erweiterten Kooperationsvereinbarung der Schulen befürwortet.

### **2. Empfehlung der Verwaltung**

Neben den wissenschaftlich belegten positiven Aspekten der Durchlässigkeit der Systeme der Schulen des Schulverbandes-Ost sind die Erfahrungen der Schulen bei der Beschulung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern innerhalb des Schulverbandes zielführende Gelingensbedingungen, die jungen Flüchtlinge zu einem regulären Schulabschluss zu führen und besonders leistungsstarken Jugendlichen einen Zugang zur gymnasialen Bildung zu ermöglichen. Durch die enge Vernetzung können darüber hinaus Korrekturen in der Zuordnung kurzfristig vorgesehen werden.

Durch den Einsatz von Lehrkräften der drei Schulformen des Schulverbandes sowie durch die systemisch verankerte Kooperation kann ein passgenauer Übergang in das Regelschulsystem gewährleistet werden.

Für die Jugendlichen, die nicht mehr der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, sollen Folgekonzepte mit den Berufskollegs und den Handwerkskammern und weiteren kooperativen Partnern entwickelt werden.

Die Verwaltung empfiehlt, die Fortführung der Kooperation der Schulen im Schulverband Aachen-Ost zu unterstützen und befürwortet die von den Schulen vorgesehene Zusammenarbeit im Kontext mit dem Aachener Konzept einer Kooperation von Schule und Jugendhilfe „An(ge)kommen in deiner Stadt...“ an einem schulischen Lernort für junge Flüchtlinge.

**Anlage/n:**

- Begründung des Schulverbandes Aachen Ost mit einem Teilstandort am Kronenberg „zur Beschulung junger unbegleiteter Flüchtlinge“



# Schulverband Aachen Ost

GHS Aretzstr., Aretzstr. 10-20, 52070 Aachen  
Hugo-Junkers-Realschule, Bischofstr. 8, 52068 Aachen  
Geschwister-Scholl-Gymnasium, Stolberger Str. 200, 52068 Aachen

## Begründung für die Fortsetzung des Schulverbandes Aachen Ost mit einem Teilstandort am Kronenberg „zur Beschulung junger unbegleiteter Flüchtlinge“

---

In den vergangenen Jahren hat sich der Schulverband Aachen Ost bewährt und ist darüber hinaus in der Lage, Impulse für die konstruktive Ausgestaltung des gegliederten Schulsystems besonders im Zusammenhang mit der Beschulung von Migranten und Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern zu liefern.

1. Den drei überschaubaren Schulen mit ihren intensiv kommunizierenden Kollegien und ihrer guten schnellen Vernetzung untereinander gelingt es nicht nur, die spezifische Schülerklientel im Blick auf die fachlichen Unterrichtsinhalte zu fördern, sondern sie auch in besonderer Art auf das soziale Leben in Deutschland vorzubereiten. So kennen die Schulen jeden Schüler, vielfach sogar seinen familiären Hintergrund persönlich und betreuen ihn eng und personenbezogen.
2. Z. B. am Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG) lernen 80% Schüler mit Migrationshintergrund aus aktuell 60 Nationen. Jeder dieser Schüler, der das Abitur am GSG erreicht, wirkt gegen den OECD-Trend! An den beiden anderen Schulen ist die Zusammensetzung ähnlich. Damit „produzieren“ wir im Schulverband im engsten Sinne des Wortes mit jedem Wechsler nach oben einen sozialen Aufsteiger!
  - a. Diese besondere Aufgabe und Leistung wurde für das GSG im Rahmen der letzten GanzIn Evaluation herausgestrichen! (Vergleichbar ist nach Angaben des Leiters des Projekts GanzIn, Prof. Bos, als nächste begutachtete Einrichtung ein Gymnasium in Essen-Nordost.) Für die anderen Schulen des Schulverbandes Aachen Ost kann man dies ohne zu zögern übertragen.

- b. Auf dieser Basis hat das Geschwister-Scholl-Gymnasium die weitere Teilnahme an „GanzIn“ unter den Schwerpunktsetzungen „individualisierter Unterricht“ (unter Begleitung der Ruhruniversität Bochum) und „Deutsch/Texter-schließung unter erschwerten Bedingungen“ beantragt. Die Erstab-sprache mit der Universität Es-sen/Duisburg fand hierzu am 19.02.2015 statt.
- 3. Als Vorreiter gegen die „Mauern im Lehrerkopf“ hat der Schulverband Aachen Ost mehrere Innovationen erdacht oder erstmalig in der Region umgesetzt:
  - a. „Lehrersprechtage“ für Grundschulkollegen mit den Lehrern/-innen der aufneh-men-den Schulen der Sekundarstufe.
  - b. Gemeinsame Fachkonferenzen der Hauptfächer im Schulverband
  - c. Kollegiale Hospitationen zwischen den Hauptfachkollegen in den Übergangsjahrgän-gen 6 und 10/EF
  - d. Informeller Lehrertausch in den Hauptfächern zwischen den drei Schulen
- 4. Im Verlauf der Sekundarstufe I wachsen alle drei Schulen deutlich durch den Zugang aus an-deren Schulen des dreigliedrigen und integrierten Systems!
- 5. Gleichzeitig schaffen wir zahlreiche Brücken und fast alltägliche Kontakte für die Schüler in den verschiedensten Jahrgangsstufen:
  - a. Im Rahmen des Lehrertausches erhalten die Schüler der Hauptschule und der Real-schule Zusatzunterricht in den Hauptfächern zur Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe.
  - b. Jahrgangsstufe 6: Die Englandfahrt des GSG. Die Fahrt wird grundsätzlich für Schüle-rinnen und Schüler der Hugo-Junkers-Realschule (HJR) und GHS Aretzstraße geöffnet.
  - c. Orientierungsstufe: gemeinsame Arbeitsgemeinschaften an allen drei Standorten
  - d. Kunst in den Klassen 7 als Projektunterricht schulübergreifend
  - e. Klasse 9: Angebot eines „Mofa-Kurses“
  - f. Vorbereitungsprogramm der Polizei für Klassen 10 (HJR/GHS Aretzstraße) und EF (GSG) für Fahranfänger
  - g. Schüler des GSG leisten als Lernhelfer Nachhilfe an der GHS Aretzstraße

Die wissenschaftliche Auswertung des Schulverbandes stellt dazu fest: „Die Schülerbefragun-gen zeigen einen signifikanten Anstieg im Bewusstsein der Schüler, durch die Teilnahme an solchen Kursen und Arbeitsgemeinschaften im Schulverband wirklich Teil des Systems zu sein und durch die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Schülern der anderen Schulen neue Ideen und Entwicklungen im Verband anzustoßen. (...) Die Breite des Angebotes führt

dazu, dass für fast alle Schüler ein Angebot zur Verfügung steht, welches eher als Freizeitangebot als als Schulveranstaltung wahrgenommen wird.“<sup>1</sup>

6. Durch die enge Vernetzung im Schulverband nehmen wir besonders Rücksicht auf die Schulwechsler und begleiten diese! Im Laufe des Schuljahres ermöglichen wir Kindern schnellstens den Wechsel nach oben und (seltener) nach unten. Dafür halten wir i. d. Regel Plätze frei oder schaffen sogar ausdrücklich Plätze. Selbst von den Kindern, die an der anderen Schule besser gefördert werden, wagen später einige im Lauf der Bildungskarriere erfolgreich den erneuten Sprung an die höhere Schule und können daher ihren besonderen Entwicklungsbedingungen Rechnung tragen. Das Gutachten, das Prof. Wosnitza erstellt hat, bescheinigt dem Schulverband: „Der zentrale Aspekt der Durchlässigkeit und reibungslosen Schulwechsel wurde im Verband sehr wirkungsvoll vorangebracht: im ersten Jahr (...) wechselten 26 Schüler nach oben und 12 nach unten, ein positiver Trend, der sich auch im zweiten Jahr des Projektes weiter fortsetzte...“<sup>2</sup> Für die nachfolgenden Jahre können die Schulleitungen die kontinuierliche Weiterentwicklung in diesem Sinne statistisch nachweisen.
7. Als besondere Erfolgsgeschichte des Schulverbandes kann auch die Zusammenarbeit bei den Internationalen Förderklassen gewertet werden. Über das notwendige Maß der Beschulung von Flüchtlingen hinaus gelingt es im Verbund von Hauptschule Aretzstraße und GSG nicht nur die Schüler schnell aufzunehmen und zu begleiten, sondern zahlreiche Seiteneinsteiger zu einem regulären Schulabschluss zu bringen und besonders leistungsstarken Neankömmlingen sogar einen Zugang zur gymnasialen Bildung mit strukturiertem Übergang in Regelklassen zu ermöglichen. Durch die enge Vernetzung werden notfalls Korrekturen in der Zuordnung kurzfristig und unbürokratisch vorgenommen. Trotz Kollision mit dem Auslaufen der David-Hanse-mann-Schule im Gebäude der HJR wird sich diese ab dem kommenden Schuljahr an dem Programm beteiligen.

**Die drei neuen Schulleitungen haben ein Erfolgsmodell (so der Endbericht von Professor Wosnitza und Mitarbeiter, RWTH) übernommen und z. B. bereits mit den gegenseitigen Hospitationen erste Innovationen eingebracht. Diesen Weg wollen wir weitergehen.**

**In welche Richtung soll sich der Schulverband weiterentwickeln?**

Aktuell werden im Umfeld Aachens verstärkt unbegleitete Kinder und Jugendliche gemeldet, die gemäß Schulgesetz NRW sofort beschult werden müssen. Die Schulleitungen des Schulverbandes begrüßen das innovative umfassende Konzept der Stadt Aachen und in diesem Rahmen eine Anbindung des Teilstandortes Kronenberg als Teilstandort an den Schulverband.

---

<sup>1</sup> Endbericht S. 25

<sup>2</sup> Endbericht, S. 22

**Begründung:**

Es macht einerseits sehr viel Sinn, die verschiedenen Kräfte der Betreuung für diese Kinder und Jugendlichen zu bündeln! Zur Vermeidung von Folgesyndromen und auch Stigmatisierung in „Flüchtlingschulen“ ist eine möglichst schnelle Aufnahme in ein „reguläres Leben am neuen Lebensort“ aber sehr wünschenswert.

Aufgrund der hohen Zahl der ankommenden jungen Flüchtlingen – seit 01.07.2014 sind in der Stadt Aachen mit Stand vom 02.03.2015 321 (zumeist unbegleitete) Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II angekommen - ist eine sofortige Unterbringung in den weiterführenden Schulen der Stadt Aachen nicht möglich. Eine Primärbetreuung z. B. an einem Teilstandort Kronenberg ist daher unerlässlich, zumal hier die Einführung in die deutsche/Aachener Kultur mit entsprechenden Sozialangeboten und die Betreuung der psychischen Probleme an einem Ort durchgeführt werden können. Durch Zu- und Abordnungen von Lehrern sowie die enge konzeptionelle Vernetzung mit dem Schulverband soll dazu ein möglichst optimaler Übergang in das Regelschulsystem eröffnet werden.

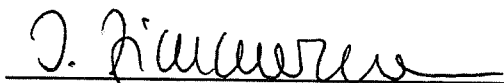
Für die älteren Jugendlichen ist es vielfach unmöglich, noch in das allgemeinbildende System zu wechseln. Hier müssen gesamtgesellschaftlich noch Folgekonzepte entwickelt werden, wie auch die Betreuung von jugendlichen Flüchtlingen nach der Abschluss Schulpflicht gründlich bedacht werden muss.

Aachen, im April 2015

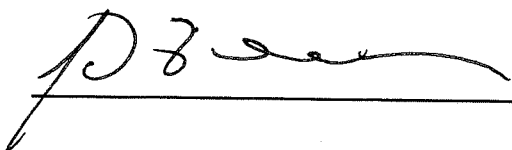
Die Leitungen des Schulverbandes Aachen Ost



Dr. Dagmar Castillo  
(GHS Aretzstraße.)



Ilse Zimmerman  
(Hugo-Junkers-Realschule)



Jan-Dirk Zimmermann  
(Geschwister-Scholl-Gymnasium)